



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Die Wirtschaftsuniversität Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6694/J zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

5. Wurden Studierenden, die Auslandsstudienaufenthalte angestrebt hatten und aufgrund von COVID-19 nicht antreten konnten, von den Heimateinrichtungen brauchbare Alternativangebote gemacht? Bitte um Aufstellung nach Hochschule.

a. Wenn ja, welche?

**Allgemein:** Die WU hat während der Pandemie Auslandsaufenthalte von Studierenden nicht abgesagt. Physische Auslandsaufenthalte konnten und können angetreten und gefördert werden, wenn dies von Seiten der Partneruniversität möglich ist/war und die Reisemöglichkeiten/Einreisebestimmungen der Gastländer dies zugelassen haben bzw. zulassen. Darüber hinaus besteht durchgehend das Bestreben möglichst flexibel und studierendenorientiert zu agieren. Vorbehaltlich der Zustimmung der Partneruniversitäten bzw. unter der Bedingung, dass der Studienablauf dies zulässt, wurde eine Verschiebung des Auslandssemesters (WS 20/21 Outgoing Studierende) bzw. eine nochmalige Bewerbung (SoSe 21 und folgende Semester Outgoing Studierende) ermöglicht.

Gleichzeitig empfing/empfängt die WU umgekehrt Incoming-Studierende nach Maßgabe der Sicherheitsvorkehrungen und im Rahmen der internationalen Reisemöglichkeiten.

#### **Alternativangebote:**

Ziel ist es ein internationales Studieren auch während der Pandemiezeit zu ermöglichen. Während der COVID-Phase wurden daher in Kooperation mit den internationalen Partnern insbesondere folgende Initiativen gestartet um Studierenden alternative Optionen zu eröffnen:

- *ENGAGE.EU Online Exchange Initiative* im Rahmen der European University ENGAGE.EU (WU-Studierenden haben dadurch die Möglichkeit Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten der European University Allianz ENGAGE.EU zu absolvieren.)
- *CBS-HSG-WU Online Course Initiative* (gemeinsam mit der Copenhagen Business School und der Universität St. Gallen), welche zur mit dem Studienjahr 2021/22 startenden größeren Initiative ECOL (European Common Online Learning Initiative) weiterentwickelt wurde (mit den zusätzlichen Partneruniversitäten ESADE, Bocconi University, HEC Paris, Rotterdam School of Management, Aalto University).
- *Global Seminar Series* in Kooperation mit North Carolina State University, Hebrew University of Jerusalem, Universidad de San Andres, University of Leeds.
- *Business Agility Lab* mit der University of Maryland.
- *International Summer University*: im Rahmen der International Summer University WU wurden zusätzliche Programme initiiert, um den WU-Studierenden gemeinsam mit Studierenden internationaler Partneruniversitäten internationale Lernerfahrungen zu

ermöglichen, so etwa die „Summer School of Responsible Entrepreneurship“ sowie das Programm „Internationalization Strategy and Data Science“.

Der WU ist es gleichzeitig ein Anliegen die weiterhin hohe Bedeutung der internationalen akademischen Mobilität hervorzuheben. Gemeinsam mit Rektor\*innen anderer führender Universitäten hat WU-Rektorin Hanappi-Egger daher im Sommer 2020 eine gemeinsames Bekenntnis zur Bedeutung internationaler akademischer Mobilität abgegeben, welches auch Grundlage für die Policies der WU in Zeiten der Pandemie war und ist (vgl. <https://www.ie.edu/university/about/international-academic-mobility-joint-statement/>).

Durch neu geschaffene Möglichkeiten geht es daher nicht grundsätzlich darum akademische Mobilität zu ersetzen oder zu hinterfragen, sondern unter Nutzungen der Erfahrungen aus der Pandemie neue, zusätzliche internationale Lernmöglichkeiten zu schaffen.

b. Wenn nein, warum nicht?

-

6. Welche Konsequenzen gab es für mobilitätswillige Studierende, in deren Studienplänen bzw. Curricula Auslandsstudienaufenthalte oder Praktika verpflichtend vorgesehen sind und denen pandemiebedingt Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

a. Welche Studien an welchen Institutionen waren davon betroffen?

Verpflichtende Auslandsaufenthalte sind in folgenden Studien der WU vorgesehen:

- Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B.Sc.), Studienzweig Internationale Betriebswirtschaftslehre
- Masterstudium International Management – CEMS (M.Sc.)

Durch Alternativangebote und flexible Lösungen (vgl. Antwort zu Frage 5), sowie den Beschluss von Sonderbestimmungen im Studienplan B.Sc. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde durchgehend Vorsorge getroffen, dass es zu keiner Studienzeitverzögerung kommt. Die pandemiebedingten Mobilitätseinschränkungen hatten sohin keine Auswirkungen auf die Studienzeit und die Möglichkeit des Studienabschlusses, da entsprechende Vorsorge getroffen wurde.

b. Wie viele Mobilitätswillige, die sich allenfalls bereits in den Nominierungsverfahren befanden, konnten ihre Auslandsstudienaufenthalte nicht antreten?

- Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B.Sc.), Studienzweig Internationale Betriebswirtschaftslehre: 74 Studierende (Stand 09.06.2021) haben im Studienjahr 2020/21 pandemiebedingt ihren Auslandsaufenthalt nicht physisch angetreten. Durch entsprechende Vorsorge im Studienplan und Alternativangebote kommt es jedoch zu keiner Beeinträchtigung der Studiendauer bzw. Auswirkungen auf Studienabschlussmöglichkeiten.
- Masterstudium International Management – CEMS (M.Sc.): alle 73 Studierenden der betreffenden Kohorte konnten im Studienjahr 20/21 das Auslandsstudium, entweder physisch oder in Distanzlehre, absolvieren und so die erforderlichen ECTS-Credits für ihr Studium an den CEMS-Partneruniversitäten belegen.

c. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um diese Studierenden zu unterstützen, falls ihnen hier Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

Durch entsprechende proaktive Vorsorge (siehe a) konnten Studienzeitverzögerungen aufgrund fehlender Mobilitätsmöglichkeiten verhindert werden. Dementsprechend sind keine weiteren Maßnahmen in diesem Kontext erforderlich.

Allgemein ist es der WU von großer Wichtigkeit ihre Studierenden gerade auch in der Pandemiezeit zu betreuen. Das Student Counselling-Team der WU hat neue Beratungsformate gerade für diese Situation entwickelt.

